

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 23

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Nase mit breitem Rücken edel, der bartlose Mund schmal und energieverratend wie das runde vorspringende Kinn. Bezwingend durch Güte aber die Augen und von einer Ruhe, als hätten sie hinter alles Bergehen geschaut. Die Statur entsprach nicht ganz den Proportionen des Kopfes; der Gelehrte war nicht groß, ging auch leicht vorgebeugt. Die Lebhaftigkeit seiner Bewegungen und die Frische seines Benehmens waren eines Vierzigjährigen würdig.

Professor Bratt hatte Mr. Tittle sofort ganz von sich eingenommen.

Ausgestreckte Hände, blaß und schwerer Arbeit ungewohnt.

„Mein lieber, alter Tittle!“

James war verlegen.

„Herr Professor!“

Der Astronom musterte ihn interessiert, wurde unsicher, lächelte.

„Du siehst aus wie ein Dreißigjähriger!“

„Hast dich wohl verjüngen lassen? Sie machen ja alles jezt.“

„Eine Verwechslung, Herr Professor.“

„Es gibt doch nur einen John.“

„Mein Vater hieß James wie ich.“

„Verzeihung! Warten Sie . . . James?“

Ja. Er hatte einen Sohn, der James hieß. Wie konnte ich nur . . . Es muß Ihr Großvater gewesen sein.“

„Der hieß allerdings John.“

„Dann stimmt's. Ich war jünger als er, aber er war einer meiner besten Freunde, damals in Rio.“

James nickte.

„In Rio bin ich geboren.“

„Unsereiner vergißt, daß die Zeit weitergeht, man ist auch an andere Zahlen gewöhnt. Sind Sie auch ein Jünger der Urania? . . . Ihr Großvater hat mir seinerzeit mit großen Summen geholfen. Nach menschlichen Begriffen groß. Ich habe ihm viel,

vielleicht alles, was ich geworden bin, zu danken.“

„Ich habe mich selbst wenig mit Sternengucken beschäftigt, Herr Professor.“

„Junger Mann — verzeihen Sie — ich wünschte Ihnen nur einen Teil der Liebe vererbt, die John für die Sterne hatte. Das war ein seltener und seltsamer Mensch. Wer mit den Sternen umgeht, lernt Demut. Doch . . . lassen wir's. Wie lange hat mich Ihr Großvater nicht mehr besucht?“

„Er ist wohl über 20 Jahre tot.“

„20 Jahre, und ich lebe immer noch.“

„Bei Ihrer Frische, Herr Professor.“

„Wieviel Jahre wollen Sie mir denn noch zutrauen?“

„Zwanzig. Dreißig, wenn es ein Gewinn ist. Ich wage das nicht zu entscheiden.“

Der Alte lachte fröhlich.

„20? 30? Lieber Freund, es ist ein Geheimnis. Ewig hätten Sie sagen sollen!“



Rideauxfabrik Rüthi (St. Gallen)
(FURRER-ENZ)

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco. 664

Während eines Turnfestes werden vier Fremde wegen nächtlicher Ruhestörung verhaftet und vor den Polizei-Kommissär gebracht, der sie nach ihrem Namen fragt.

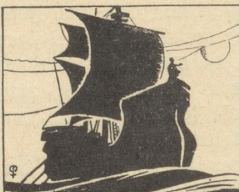
„Ich heiße Frisch“, sagte der erste.

„Ich Fromm“, der zweite.

„Ich Fröhlich“, der dritte.

„Und Sie heißen natürlich Frei“, sagte der Beamte, der sich verspottet glaubt, höhnisch zum vierten.

„Nein“, sagte dieser, schlau lächelnd, „das ist gerade der Witz, ich heiße — Meter.“



Columbus

feinster

CHOCOLADE-LIQUEUR

bei aller Welt beliebt!

Fabrikanten:

W.&G. WEISFLOG & CO
ALTSTETTEN-ZÜRICH

*Nerven beruhigend - Nerven stärkend
allgemein kräftigend*

wirkt **Elchinal**

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken



Alpolin
ist der anerkannt beste desinfizierbare
Email-Weißlack für Innen und Außen.

Verlangen Sie im Farbenhandel nur ALPOLIN und lassen Sie bei Ausführung von Malerarbeiten nur ALPOLIN verwenden. Gutachten der Materialprüfungsstelle zu Diensten.

GEORG FEY & Co., Lackfabrik, St. Margrethen
Sämtliche Lacke und Lackfarben für Industrie und Gewerbe.

Der ideale Stumpfen



WEBER SÖHNE A.G.
MENZIKEN



Aus den vielen tausenden von Danckschreiben geht hervor, daß sich der **Engl. Wunderbalsam** v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, bei allen möglichen Krankheiten bestens bewährt hat, hauptsächlich bei Krankheiten, die vom Magen herrühren.

Er hilft sicher!

SCHUHE kaufen Sie vorteilhaft bei
S. Grob & Co. St. Gallen
und Filialen

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Hellanstalt
P.50029 X Genf 477 379

Bewährte
Und
Schöne
Sarbeiten
Garantiert
Klischeefabrik
BUSAG A-G
BERN